

Auswertung der Umfrage zu Hürden und Bedarfen bei den Projekten des Landesprogramms Radikalisierungsprävention

Zur Umfrage

Im Rahmen einer Online-Umfrage, die im Juli an die Projekte des Landesprogramms Radikalisierungsprävention gesendet wurde, haben wir Bedarfe und Hürden erhoben. Grundlage der Fragestellungen bilden die Ergebnisse der vorangegangenen Netzwerk-Workshops, deren Gehalt nun fokussiert im Landesprogramm Radikalisierungsprävention überprüft werden sollte. Dabei ging es im Wesentlichen um die Themen Vernetzung, Zielgruppenerreichung und Qualifizierung.

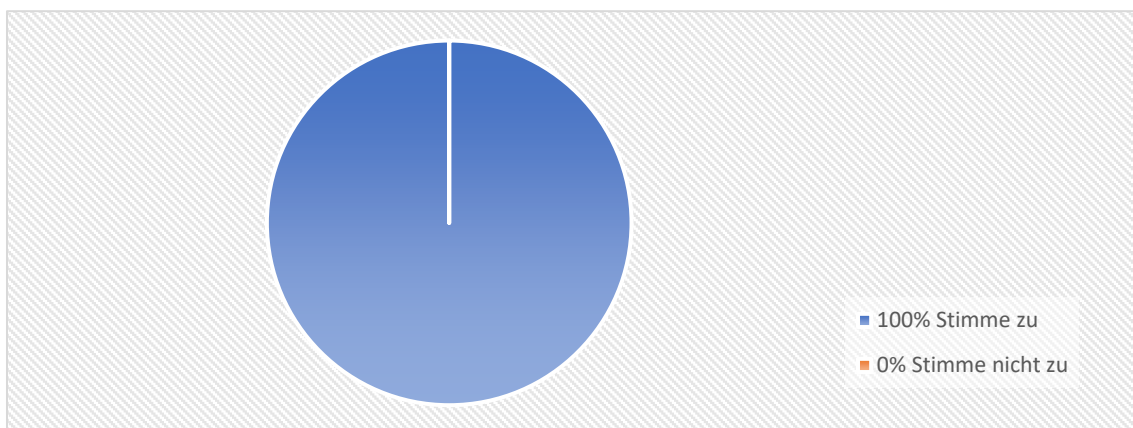
Die Auswertung erfolgt bezogen auf die einzelnen Fragen. Die Umfrage wurde insgesamt 13mal geöffnet und begonnen. 12 Teilnehmende haben die Umfragen beendet. Bedauerlicherweise wurde die Möglichkeit Freitext einzugeben nur sehr selten genutzt.

Ergebnisse

Fragenkomplex 1 – Vernetzung

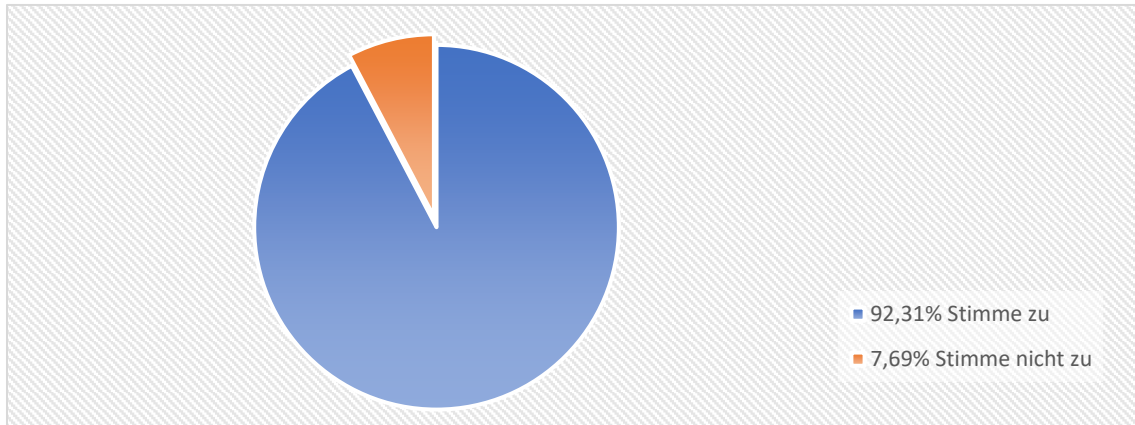
In den Workshops gab es wiederholt den Wunsch nach einer besseren Vernetzung und Zusammenarbeit von Projekten im Feld der Radikalisierungsprävention. Daraus ergeben sich die folgenden Fragen für die Projekte des Landesprogramms Radikalisierungsprävention:

- a) Auch im Landesprogramm Radikalisierungsprävention wäre eine bessere Vernetzung der Projekte wünschenswert. (13 abgegebene Antworten¹.)

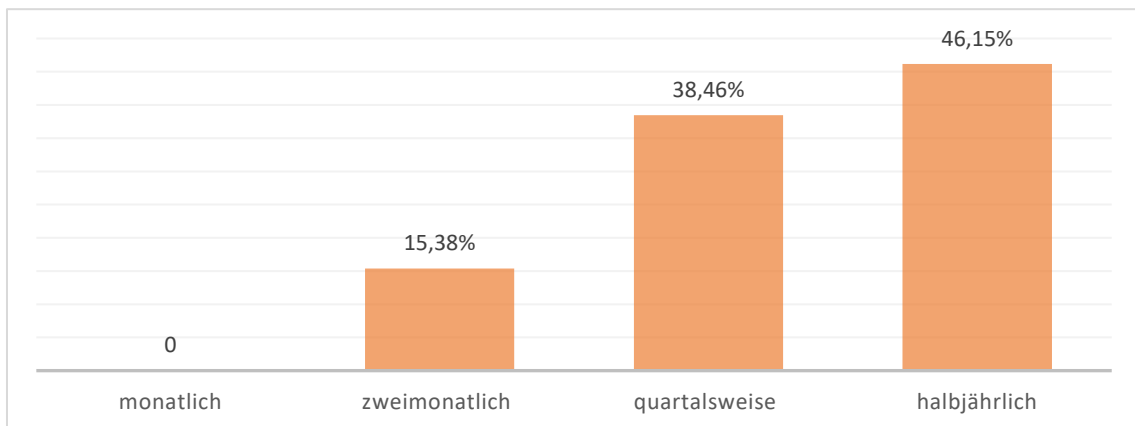


¹ Im Folgenden abgekürzt mit a. A.

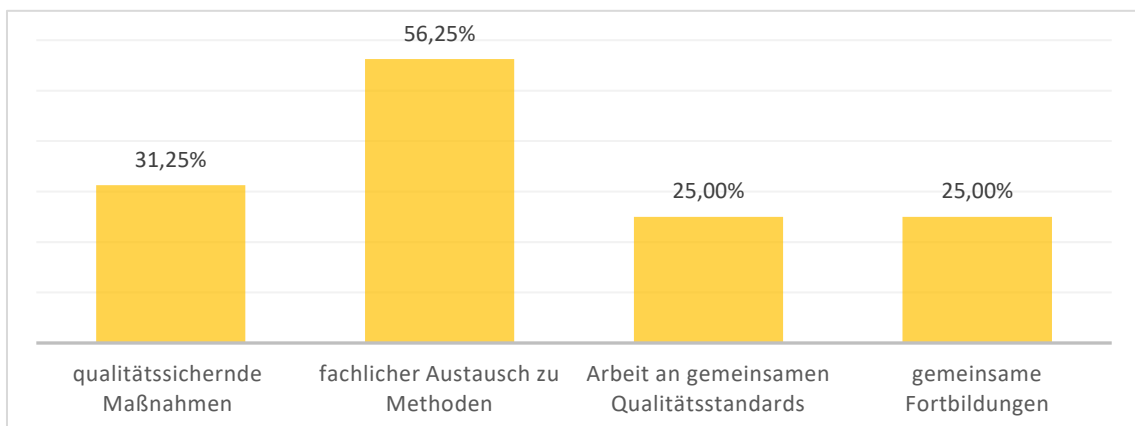
b) Wir wünschen uns einen regelmäßigen Austausch zwischen den Berliner Projekten. (13 a. A.)



c) Wir würden uns gern in folgenden Abständen austauschen. (11 a. A.)



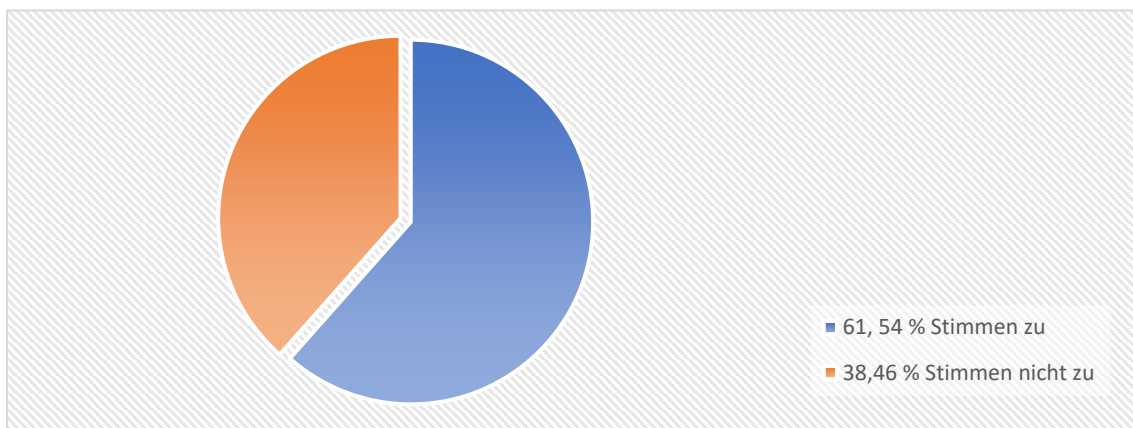
d) Wir könnten uns einen Austausch in den folgenden Bereichen gut vorstellen. (Mehrfachantwort möglich)



Fragenkomplex 2 - Sprachgebrauch

In den Workshops des Kompetenznetzwerks Radikalisierungsprävention gab es vermehrt Kritik an einem zu uneinheitlichen Sprachgebrauch und an der Nutzung stigmatisierender Begriffe im Feld.

a) Wir finden, dass ein einheitlicherer Sprachgebrauch im Landesprogramm wünschenswert wäre. (13. A. A.)

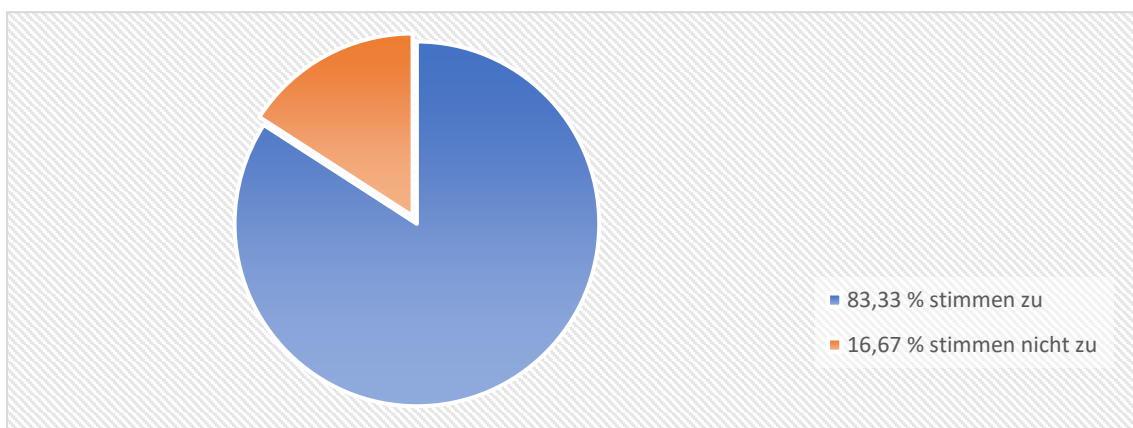


b) Hier gab es zusätzlich die Möglichkeit kritisch gesehene Begriffe einzugeben, diese wurde jedoch nicht genutzt

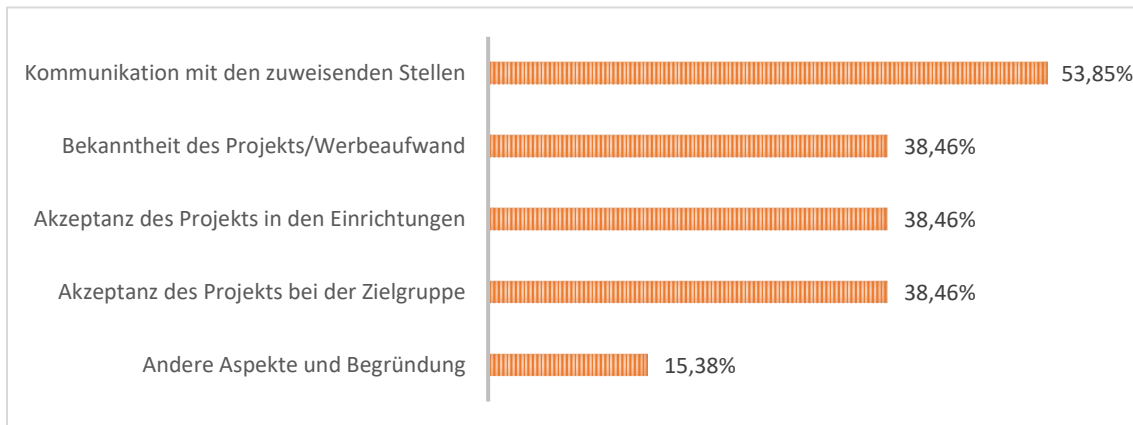
Fragekomplex 3 - Zielgruppenerreichung

Das Erreichen der Zielgruppe und die Fallakquise wurden ebenfalls vielfach diskutiert. Nicht selten gibt es hier Schwierigkeiten aus ganz unterschiedlichen Gründen.

a) Das Erreichen gefährdeter oder radikalierter junger Menschen ist mit besonderen Hürden verbunden. (12 a. A.)

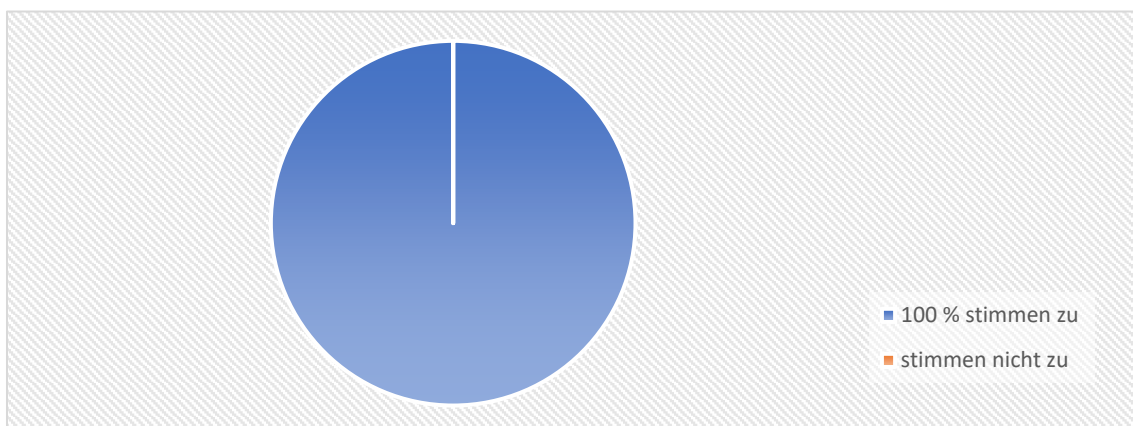


b) Nachfolgend sollten die Befragten angeben in welchen Bereichen es besonders große Hürden zu bewältigen gibt. (Mehrfachantwort möglich)



c) Im Freitextfeld wurden folgende Begründungen gegeben: Die Akquise ist zu aufwendig, Die Begriffe ‚Radikalisierung‘ und ‚Deradikalisierung‘ lassen sich der Zielgruppe und den zuweisenden Stellen gegenüber nur mit Einschränkungen kommunizieren. Der Kontakt zu den zuweisenden Stellen ist schwierig, weil sich nur in seltenen Fällen eigenständig melden bzw. nicht zurückrufen. Im Bereich ‚andere Aspekte‘ gab es keine Begründung.

d) Es wäre hilfreich, wenn sich die Projekte bei der Akquise bspw. durch gezielte Kooperationen gegenseitig unterstützen. (12 a. A.)



e) Wir brauchen eine ganz andere Form von Unterstützung und zwar: (...) (keine Antworten)

Fragekomplex 4 - Förderbedingungen

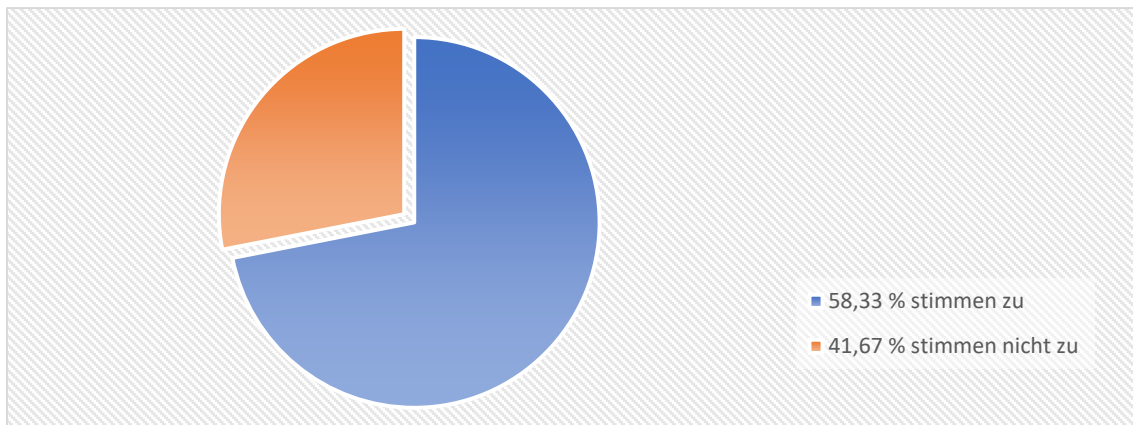
Erfolgreiche Projektarbeit ist nur mit entsprechenden Förderbedingungen möglich.

a) Um noch erfolgreicher zu arbeiten zu können, müssten die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein: (...) (keine Antworten)

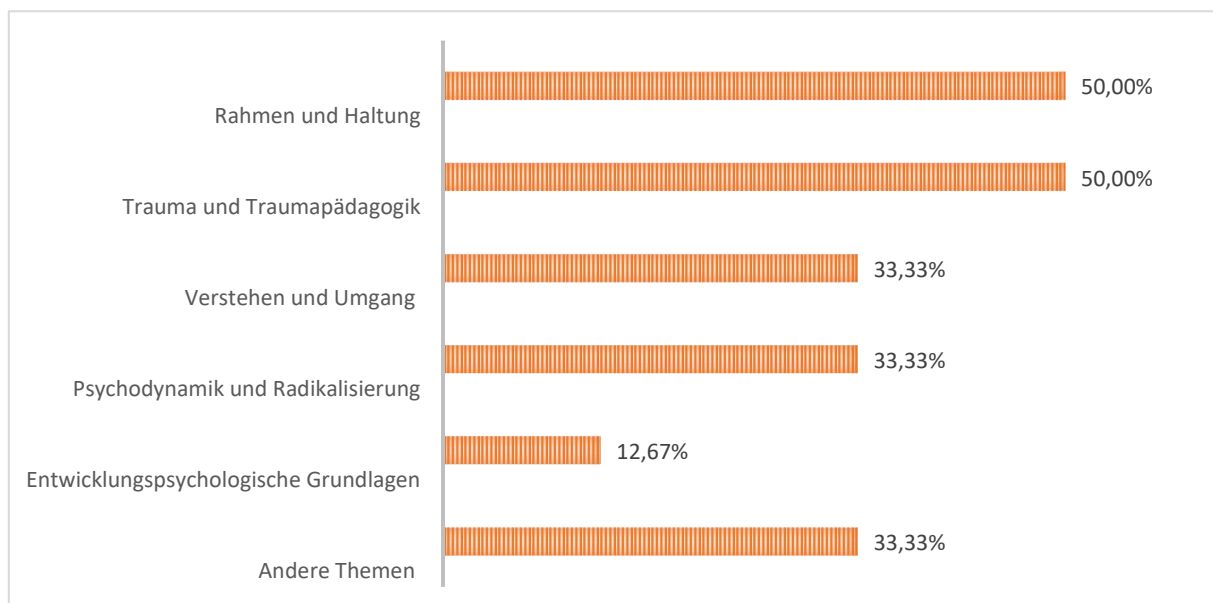
Fragekomplex 5 - Qualifizierung

Im Feld der Radikalisierungsprävention braucht es gut geschultes Personal. Kolleginnen und Kollegen, aber auch zuweisende Stellen berichten von einem anhaltend hohen Fortbildungsbedarf.

a) Auch wir würden gern öfter Fortbildungsangebote in Anspruch nehmen. (12 a. A.)



b) Wir könnten uns die Teilnahme an Veranstaltungen zu den folgenden Themen vorstellen:



Im Wortlaut standen folgenden Themen zur Auswahl: Trauma und Traumapädagogik, Rahmen und Haltung in der Arbeit mit radikalisierten und gefährdeten Menschen, psychodynamische Aspekte von Radikalisierung, entwicklungspsychologische Grundlagen/psychosoziale Entwicklung, Verstehen von und Umgang mit gewaltbereiten jungen Menschen. Im Feld ‚andere Fragen‘ wurden von den Teilnehmenden die folgenden weiteren Themenvorschläge gemacht: islamwissenschaftliche Aspekte, islamwissenschaftliche und juristische Themen, Beratungspraxis, systemischer Ansatz, Psychohygiene, Abgrenzen und Neinsagen.

Fragekomplex 6 – offene Fragen

Wir haben Ideen, Anliegen oder Anregungen, die hier nicht aufgeführt waren: (...) (keine Angaben)

Andere Projekte können von unserer Expertise in folgenden Bereichen profitieren: (...) (keine Angaben)

Wir würden künftig gern mit folgenden Arbeitsgebieten kooperieren: (...) (keine Angaben)